

NEWSLETTER

der Tierklinik Aarau West für überweisende Tierärzte und Tierärztinnen



Ausgabe 1 | Sommer 2022

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ihnen allen möchten wir für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken. Wir schätzen den kollegialen und fachlichen Austausch sehr und sind bestrebt, diesen auch weiterhin zu fördern.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie künftig noch besser informieren. Wir stellen darin neue Behandlungsprozesse vor, kündigen Weiterbildungen an und teilen personelle Änderungen mit. Zudem soll der Newsletter auch dazu dienen, mögliche Fragen bei Überweisungen zu klären.

Nach einer Umbauphase anfangs des Jahres standen in der Tierklinik Aarau West in den vergangenen Monaten auch einige grosse personelle Veränderungen an. So verabschiedeten wir diesen Frühling unsere Kollegin und Kollegen Gertrud Hartmeier und Peter Beck, die beide ihre wohlverdiente Pension antreten. Im Namen aller danken wir den beiden für die vielen wunderbaren, gemeinsamen Jahre und wünschen ihnen alles Gute.

Im letzten Herbst hat Roman Meier neu die Geschäftsführung der Tierklinik übernommen. Zudem wird Anita Steiner als Junior-Partnerin die Geschäftsleitung ergänzen. Diese setzt sich somit aus Roman Meier, Barbara Sommer, Anita Steiner und Janine Suter zusammen. Die Leitung der Abteilungen Medizin und Chirurgie liegen weiterhin in den Händen von Stefan Schellenberg und Roman Siegfried. Thomas Bitterli und Cornelia Bachmann verstärken neu das Team Chirurgie und Franziska Sonderegger und Maya König das Team Medizin.

Ein grosser Teil unserer medizinischen Patienten wird von Ihnen für endoskopische Untersuchungen überwiesen. Um einen optimalen Ablauf einer Endoskopie-Überweisung zu gewährleisten und dem Kunden einen bestmöglichen

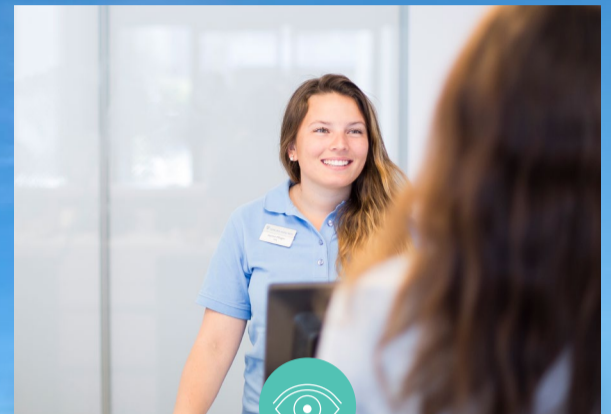
Service anzubieten, hat unsere Internistin Franziska Sonderegger zu diesem Thema einige wichtige Punkte zusammengefasst. Unsere Spezialistinnen stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung und wir koordinieren, falls notwendig, Endoskopie-Termine mit Bildgebung, CT und Ultraschall bei Vetimage.

Diskuspatienten sind meistens Notfallüberweisungen und für alle Beteiligten eine organisatorische Herausforderung. Diese Patienten benötigen innerhalb weniger Stunden ein MRT bei Vetimage mit anschliessender Operation durch einen Spezialisten. Um diese Patienten optimal überweisen zu können, hat Chirurgin Katja Voss das Vorgehen kurz beschrieben. Gerne stehen Ihnen auch bei diesen Fällen die Chirurgen telefonisch zur Verfügung und helfen bei der Koordination der Termine mit Vetimage.

Rund um die Behandlung von FIP-Katzen hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Die Erwartung der Besitzer bezüglich Behandlungsmöglichkeiten ist gestiegen und viele sind motiviert, ihre Katze mit GS-441524 zu therapieren. Uns Tierärzte stellt dies vor einige Herausforderungen. Um etwas Klarheit in diese Geschichte zu bringen, hat Stefan Schellenberg die wichtigsten Fakten über diese vielversprechende medikamentöse Therapie zusammengefasst.

Mikrohüftprothesen werden seit einigen Jahren von Roman Siegfried und seinem Team mit guten Erfolgen eingesetzt. In seinem Beitrag informiert er über diese chirurgische Behandlung – und darüber, welche Patienten davon profitieren können. Gerne weisen wir Sie an dieser Stelle auf die orthopädische Chirurgie-Weiterbildung am 15. September 2022 hin, bei der es unter anderem um dieses Thema geht.

Freundliche Grüsse
Barbara Sommer



Info Aktuell

Direkte Nummer für überweisende Tierärzte/Tierärztinnen

Um für Sie als überweisende Kollegen/Kolleginnen einfacher und schneller erreichbar zu sein, stellen wir Ihnen neu statt der kostenpflichtigen Notfallnummer eine eigene Überweiser-Nummer zur Verfügung. Durch diese direkte Überweiser-Nummer werden Sie direkt (24h/7 Tage) mit einer kompetenten Ansprechperson verbunden.

Neue direkte Überweiser-Nummer ab dem 4. Juli 2022: xxx xxx xx xx

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie die Überweiser-Nummer benötigen.

ueberweisung@tierklinikaw.ch

Neu bitten wir Sie, Ihre Überweisungsunterlagen und Fragen zu Überweisungen statt übers allgemeine Infomail der Tierklinik an das Überweisungsmail zu senden.

Änderung der Klinik Farbe – BLAU

Nach zwanzig Jahren hat die Tierklinik einen neuen Anstrich erhalten. Neu ist die Farbe der Klinik BLAU. Bitte denken Sie daran, wenn Sie Ihren Kunden den Weg beschreiben und einen Hinweis zum bisher roten Gebäude geben möchten.



Redaktionsleiterin

Barbara Sommer

Dr. med. vet. FVH für Kleintiere

Micro- und Nano-Hüftgelenksprothesen für unsere kleinen Patienten

Seit drei Jahren ist die Tierklinik Aarau West zertifiziert, um Micro- und Nano-Hüftgelenksprothesen von Biomedtrix zu implantieren. Dabei handelt es sich um die weltweit kleinsten Hüftgelenksprothesen für Tiere.

In den vergangenen drei Jahren wurden in der Tierklinik mehr als dreissig Mikroprothesen bei kleinen Patienten eingesetzt. Das Resultat dieser Operation ist überzeugend und wir möchten Sie als überweisende Kolleginnen und Kollegen über diese Operationstechnik informieren.

Weshalb eine teure Hüftgelenksprothese bei einer Katze mit Hüftgelenksproblemen anstatt wie bisher eine Femurkopf und -Halsresektion (FHO)? Diese funktionierte bis anhin ja gut, ist günstig und hat ein recht sicheres, vorhersehbares klinisches Resultat.

Trotzdem sind wir davon überzeugt, dass Patienten, die für eine FHO angemeldet sind, über den Einsatz der Prothese – zumindest als weitere Option – informiert werden sollten. Die Vor- und Nachteile der beiden Methoden müssen den Patientenbesitzenden klar dargelegt werden, damit diese eine gute Wissensgrundlage haben, um sich für eine der beiden OP's zu entscheiden.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Katzen und kleine Hunde mit Hüftgelenksprothesen sowohl kurz- als auch langfristig signifikant besser belasten, weniger Schmerzen bei der Palpation und einen deutlich besseren Bewegungsumfang haben.

Patientenindikation

Während wir bei den grösseren Hunden (ab 15 bis 20 Kilogramm) vor allem HD und Coxarthrose als Hauptindikationen sehen, ist dies bei den kleineren Patienten anders: Die häufigsten Patienten, die wir operieren, sind junge, grosse Katzen (Maine Coon, Norwegische Waldkatzen) mit Femurhals-Epiphysiolysen. Gerade grosse, schwere Katzen haben oft nur einen mässigen Erfolg mit einer FHO. Daneben sehen wir bei Katzen natürlich auch HD, repetitive Hüftgelenksluxationen, Frakturen und Coxarthrose als Indikationen.

Auch bei den Hunden sind es, neben den älteren Tieren mit hochgradiger Coxarthrose, häufig die jungen Hunde mit aseptischer Femurkopfnekrose, welche wir mit Prothesen gut versorgen. Auch Patienten, die eine FHO mit einem klinisch unbefriedigenden Resultat haben, können nachträglich mit einer Prothese chirurgisch versorgt werden.

Ablauf präoperativ

Kandidaten für eine Prothese kommen zu einer Vorbesprechung. Während dieser Besprechung wird der Besitzer, die Besitzerin genau über die OP und den Post-OP-Verlauf informiert und das Tier in Sedation geröntgt. Es braucht Spezialaufnahmen mit Markern, damit die Prothesengrössen und Winkelungen bestimmt werden können.



«Wissenschaftliche Studien belegen, dass Katzen und kleine Hunde mit Hüftgelenksprothesen sowohl kurz- als auch langfristig signifikant besser belasten, weniger Schmerzen bei der Palpation und einen deutlich besseren Bewegungsumfang haben.»

Roman Siegfried

Operation und postoperativer Verlauf

Die Operationsdauer beträgt zwischen 60 und 90 Minuten und die Patienten bleiben darauf ein bis zwei Tage stationär in der Klinik. Die Patienten belasten meistens bereits am ersten Tag nach der OP, wobei das initiale Gangbild bei Katzen etwas gewöhnungsbedürftig ist. Häufig sehen wir ein etwas rotierendes Bein beim Belasten. Dieses Gangbild verbessert sich aber rasch; bei der Kontrolle nach zwei Monaten laufen die Katzen meistens wieder komplett normal. Katzen sollten postoperativ zwei Monate in einem Zimmer gehalten werden, wo sie in den ersten vier Wochen keine Sprünge machen dürfen. Dadurch können wir das initial erhöhte Luxationsrisiko deutlich verringern.

Kontrollröntgen

Nach zwei Monaten machen wir die ersten Kontrollröntgen: Wenn diese positiv ausfallen und die Katze gut belastet, darf sie wieder ihrer normalen Alltagsaktivität nachgehen. Hunde belasten meist sehr rasch, müssen aber zwei Monate strikte an der Leine geführt werden. Zur Langzeitüberwachung machen wir 6 und 12 Monate Post-OP-Röntgenbilder, danach alle 2 bis 3 Jahre.

Kosten

Die Kosten der Vorabklärung mit Konsultation, Sedation und Röntgen betragen rund 350 Franken. Die Kosten der Operation sind abhängig von den Implantatspreisen und betragen rund 4500 Franken; dazu kommen die darauffolgenden stationären Tage, je nach Aufwand rund 150 Franken pro Tag.

Weiterbildung Chirurgie

Am 15. September 2022 wird in der Tierklinik Aarau West eine Weiterbildung für Tierärzte/Tierärztinnen stattfinden, an der wir auch das Thema Micro- und Nano-Prothesen vertiefen und gerne auf Ihre Fragen eingehen werden.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie beim nächsten Ihrer Patienten, der eine FHO haben muss, an uns denken und uns bei Interesse der Besitzer/ Besitzerin kontaktieren.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da (r.siegfried@tierklinikaw.ch)



Roman Siegfried
Dr. med. vet. Dipl. ECVS

Überweisung von Endoskopie

Die Endoskopie kann ein wichtiges diagnostisches sowie therapeutisches Hilfsmittel sein. Sie dient der direkten Inspektion der oberen und unteren Atemwege, des Gastrointestinaltrakts sowie des Harntrakts. Da der Eingriff allerdings mit einer Vollnarkose und damit mit einem gewissen Risiko verbunden ist, versuchen wir, vorgängig möglichst alle Erkrankungen auf anderen Wegen auszuschliessen. Ein Beispiel hierfür wäre eine adäquate antiparasitäre Therapie vor einer Bronchoskopie oder ein strikter Diätversuch bei einem chronischen Durchfallpatienten.

Für eine optimale Betreuung der Patienten ist es uns ein grosses Anliegen, vor einer Endoskopie mit dem überweisenden Tierarzt, der überweisenden Tierärztin den entsprechenden Fall ausführlich zu diskutieren und einen passenden Diagnoseplan auszuarbeiten. Um dies möglichst effizient zu gestalten, ist es unerlässlich, dass uns die vollständigen Unterlagen zum entsprechenden Patienten im Voraus vorliegen.

Zudem gibt es je nach Organsystem, das inspiziert werden soll, gewisse Besonderheiten, die zu beachten sind. Zum Beispiel sollte ein Tier, das eine Colonoskopie erhalten soll, vorgängig 48 Stunden fasten (Wasser darf immer angeboten werden),

damit sich möglichst wenig Kot im Colon befindet und dieses dadurch besser inspiziert werden kann.

Für eine Gastroduodenoskopie ist eine normale Fastenperiode von 12 Stunden ausreichend. Hier ist allerdings zu beachten, dass dem Patienten am Tag der Endoskopie möglichst kein Barium oder Sucralfat verabreicht wird, da dies die Inspektion beeinträchtigen kann (falls Barium oder Sucralfat verabreicht wurde, muss die Endoskopie um 24 Stunden verschoben werden). Mögliche Komplikationen nach Endoskopien des Magen-Darmtraktes sind Aspirationspneumonien, Refluxösophagitis, Perforationen oder exzessive Blutungen. Diese treten glücklicherweise aber sehr selten auf.

Bei Endoskopien der Atemwege (insbesondere der oberen Atemwege), kann es je nach Problematik indiziert sein, die Endoskopie mit einer vorgängigen CT-Untersuchung zu kombinieren, um einen möglichst gesamthaften Überblick zu erhalten. Muss bei einem Patienten eine Bronchoskopie durchgeführt werden, sollten die Tierbesitzer vorgängig immer über mögliche Risiken aufgeklärt werden. Insbesondere Katzen können bei Bronchoskopien, beziehungsweise bei der Durchführung von bronchoalveolären Lavagen (BAL), heftige Bronchialspasmen entwickeln, was

zu Narkosezwischenfällen führen kann.

Zystoskopien konnten wir bis anhin nur bei grösseren Hündinnen und Rüden durchführen. Mit unserem neuen Nanoskop können wir Zystoskopien nun auch bei kleineren Hündinnen anbieten. Endoskopien des Urogenitaltraktes gelten als relativ sicher und benötigen keine spezielle Vorbereitung des Patienten. Nach der Endoskopie zeigen viele Tiere Pollakisurie und Unwohlsein durch die Reizung der Harnwege durch das Endoskop. Die Verabreichung von NSAIA für einige wenige Tage sollte in solchen Fällen aber Abhilfe schaffen.

Teilweise wird nach dem Eingriff eine Hämaturie beobachtet. Diese ist selbstlimitierend und bedarf in der Regel keiner spezifischen Therapie. Eine weitere mögliche Komplikation der Zystoskopie sind aufsteigende iatrogene Infektionen, die teilweise trotz sterilem Arbeiten nicht verhindert werden können und für einige Tage antibiotisch behandelt werden müssen. Zudem kann es bei schwerwiegend veränderter Urethra oder Blasenwand im schlimmsten Fall auch zu Perforationen des Urogenitaltraktes kommen. Eine Ruptur der Blase muss chirurgisch versorgt werden. Bei Perforationen der Urethra kann teilweise das Einsetzen eines Harnverweilkatheters für einige Tage ausreichend sein.

In gewissen Situationen müssen Endoskopien auch notfallmässig durchgeführt werden. Hierzu zählt vor allem die Entfernung von Fremdkörpern aus dem Ösophagus und seltener aus den Atemwegen (eine normale BAL ist kein Notfalleingriff). Auch hier ist eine vorgängige Risikoauflärung der Besitzer eminent wichtig. Zum Beispiel kann es bei der Entfernung von ösophagealen Fremdkörpern zu Ösophagusperforationen kommen, die im Anschluss chirurgisch versorgt werden müssen. Des Weiteren können etwa sieben bis acht Tage nach der Entfernung des Fremdmaterials Ösophagusstrikturen entstehen, die balloniert werden müssen. In manchen Fällen kann es zudem passieren, dass der Ösophagusfremdkörper nicht endoskopisch entfernt werden kann. In solchen Fällen wird versucht, das Fremdmaterial in den Magen zu schieben und im Anschluss mittels einer Gastrotomie zu entfernen.

Sollten Sie spezifische Fragen bezüglich endoskopischer Eingriffe haben, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Franziska Sonderegger
Dr. med. vet. Dipl. ACVIM

Überweisung von Diskuspatienten

Überweisungen von Patienten mit Verdacht auf akute Bandscheibenvorfälle



Katja Voss
Dr. med. vet. Dipl. ECVS

Akut gelähmte Patienten mit Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall sind Notfälle und müssen prioritär behandelt werden. Zur Diagnostik und genauen Lokalisation der betroffenen Bandscheibe ist ein MRT die Bildgebung der Wahl. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Vetimage können wir die bestmögliche Diagnostik und Behandlung anbieten.

Das MRT und die nachfolgende Operation durch einen Spezialisten der Kleintierchirurgie zu koordinieren, ist aber manchmal im Klinikalltag oder ausserhalb der normalen Sprechstundenzeiten nicht ganz einfach. Bei Überweisungen tagsüber, sprich während den normalen Sprechstundenzeiten, ist es uns in den meisten Fällen möglich, am selben Tag ein MRT zu organisieren und das Tier direkt im Anschluss zu operieren. Die Koordination läuft über die Tierklinik Aarau West. In seltenen Fällen, wenn Vetimage und/oder Chirurgie absolut ausgebucht sind und der

Neurostatus des Tieres es zulässt, muss die chirurgische Behandlung auf den nächsten Tag verschoben werden. Die Patienten bleiben in solchen Fällen zur Überwachung und analgetischen Versorgung stationär.

Hunde mit akuten Bandscheibenvorfällen, die unter der Woche ausserhalb der Öffnungszeiten von Vetimage überwiesen werden, werden in der Tierklinik Aarau West aufgenommen und über Nacht analgetisch abgedeckt. MRT und Operation werden für den nächsten Morgen geplant. An den Wochenenden kann – nach Absprache mit Vetimage – tagsüber Diagnostik und Operation organisiert werden. Vereinzelt kann der Fall auftreten, dass kein Chirurg mit neurochirurgischer Erfahrung Pikett hat. An diesen Tagen müssen wir tetra- oder paraplegische Hunde, welche sofort chirurgisch versorgt werden müssen, weiterüberweisen. Bitte fragen Sie vor einer allfälligen Überweisung im Zeitraum von Freitag- bis Sonntagabend telefonisch nach.

Wichtig

Bitte verabreichen Sie den Patienten kein Kortison vor der Überweisung

Kortison verbessert die Prognose nicht und erhöht die Gefahr von gastrointestinalen Ulcera postoperativ. Zur analgetischen Abdeckung eignen sich Morphin oder Methadon am besten. Alternativ können Sie auch Buprenorphin verabreichen. Bei Tieren über acht Jahren empfiehlt sich eine präanästhetische Blutuntersuchung (kleines Chemogramm). Dieses kann bei Ihnen oder bei uns durchgeführt werden.



Behandlung von FIP Katzen mit GS-441524

FIP entsteht durch eine mutierte Form des felines Corona-Virus und tötet jährlich schätzungsweise 0,3 bis 1,4 Prozent der Katzen weltweit. Die beiden wichtigsten klinischen Erscheinungsformen der FIP sind eine effusive («feuchte») Form und eine nicht-effusive («trockene») Form. Bis vor kurzem war die Entwicklung der FIP bei Katzen tödlich und es war oft schwierig, eine FIP antemortem zu diagnostizieren.

Medikament wird über Facebook-Gruppen gekauft

Da GS-441524 in der Schweiz und anderswo nach wie vor eine nicht zugelassene Therapie ist, wird dieses Medikament zum Teil ohne grosse, wenn überhaupt, tierärztliche Aufsicht über die Facebook-Gruppen gekauft, verabreicht und überwacht. Denn wenn ein Besitzer ein Medikament privat anwendet, dann ist das nicht illegal.

Seit zwei Jahren kursieren Wirkstoffe gegen FIP. Viele Tiere überleben. Nur: Die Wirkstoffe sind bei uns nur auf dem Schwarzmarkt erhältlich, und so «dealen» Katzenhalterinnen und -halter untereinander und behandeln ihre Tiere kurzerhand selbst.

GC376 ist ein Inhibitor einer viralen Protease. In zwei Studien wurden acht junge Katzen mit experimentell induzierter FIP und daraufhin 20 natürlich infizierte Katzen mit FIP mit dem Wirkstoff behandelt. Während die experimentelle Studie eine Langzeitremission der FIP bei 62.5% der Katzen zeigte, konnte in der Feldstudie nur bei 35% der Katzen eine vollständige Remission der Erkrankung bewirkt werden. Nebenwirkungen waren Schmerz bei Injektion, lokale Injektionsreaktionen und Zahnveränderungen nach dem Zahnwechsel.

Remission bis zu 80%

Vielversprechender sind die Resultate zum Nukleosid-Analog GS-441524. In einer experimentellen Studie mit dem subkutan verabreichten Wirkstoff zeigten 80% der Katzen eine Remission aller Symptome. In der Feldstudie mit 31 Katzen mit FIP zeigten 58% der Katzen eine vollständige Remission nach der Erstbehandlung. Nebenwirkungen waren Schmerz bei Injektion und Hautreaktionen an der Injektionsstelle.

In einer kürzlich veröffentlichten Feldstudie erwies sich die orale Behandlung mit Xraphconn® (aktive Substanz GS-441524) als hochwirksam zur Behandlung von Katzen mit FIP. 18 von 18 Katzen zeigten eine vollständige Remission nach 84 Tagen Behandlung.

GS-441524 auf dem Schwarzmarkt

Patenthalter Gilead treibt eine Zulassung für den Einsatz von GS-441524 in der Veterinärmedizin gegenwärtig nicht voran, gibt das Medikament aber auch nicht frei zur Nachahmung.

Dadurch entstand eine Nachfrage nach GS-441524 von Katzenbesitzern, bei deren Katzen FIP diagnostiziert wurde und denen der sichere Tod droht. Infolgedessen begannen mehrere Labors in China und Osteuropa, GS-441524 herzustellen und auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. Seit einiger Zeit ist auch die orale Form des Medikaments auf dem Schwarzmarkt im Angebot.

Die Entwicklung ging weiter zu einem gross angelegten Online-Netzwerk zur FIP-Diagnose, -Behandlung und -Unterstützung, wie es sie in der Veterinärmedizin noch nie gegeben hat. Inzwischen gibt es mehrere grosse soziale Netzwerkgruppen (unter anderem FIP Warriors, FIPfree, FIPKatzen Schweiz), die Katzenbesitzern helfen, GS-441524-ähnliche Medikamente zu beschaffen, ein Behandlungsprotokoll zu erstellen und ihre Katzen mit Verdacht auf FIP zu behandeln.

Unterstützung bei der Behandlung

Da GS-441524 in der Schweiz und anderswo nach wie vor eine nicht zugelassene Therapie ist, wird dieses Medikament zum Teil ohne grosse, wenn überhaupt, tierärztliche Aufsicht über die Facebook-Gruppen gekauft, verabreicht und überwacht. Denn wenn ein Besitzer ein Medikament privat anwendet, dann ist das nicht illegal. Wir begleiten unsere Kunden bei der Behandlung ihrer Katzen mit FIP, um sicherzustellen, dass es nicht zu schweren Nebenwirkungen der Behandlung kommt.

Gerne sind wir auch bereit, Sie oder Ihre Kunden bei der Diagnose oder der Therapie einer Katze mit FIP zu begleiten und zu unterstützen.



Stefan Schellenberg
Dr. med. vet. Dipl. ACVIM